

Protokoll des Chiemseearbeitskreises Verkehr vom 21.07.2008-08-12

Anwesend: Frau Marlene Berger-Stöckl, Herr Rudi Wamser, Herr Wolfgang Holzer, Herr Gerhard Märkl, Herr Rolf Mitzkeit, Herr Hans Zagler, Herr Rudolf Legner, Herr Martin Cormann, Herr Reinhard Noack, Herr Hans Steinbichler, Herr Lothar Obermaier, Herr Achim Kraus, Frau Karin Geiger, Frau Marie-Luise Ganter, Herr Hans Thümmler,

Tagesordnung:

1. Stand der Projekte und Verbesserungsmöglichkeiten
2. Vorstellung des geplanten Ausbaus des Chiemseerundweges

1. Stand der Projekte und Verbesserungsmöglichkeiten

Im Arbeitskreis Verkehr gibt es eine Reihe laufender Projekte, Treffen zu den einzelnen Projekten finden nach Bedarf statt. Das Ende 2007 neu herausgegebene Agenda-Faltblatt enthält eine kurze Übersicht über alle Projekte, ebenso die Internetseite www.chiemseeagenda.de.

- Die ehrenamtliche Bürgerbuslinie hat im März in Rimsting ihr 5-jähriges Jubiläum gefeiert. Dieses Jahr wird getestet, ob der Bürgerbus in Amerang am Wochenende als Zubringer der Lokalbahn Endorf-Obing zu den Museen sinnvoll ist, einige ehrenamtliche Bürgerbusfahrer v.a. aus Amerang übernehmen den Zusatzdienst. Die Nachfrage ist bisher aber gering, sodass der Zusatzdienst wohl wieder eingestellt werden wird. Im Frühjahr wurde der neue Fahrplan gedruckt, der wieder für mehrere Jahre gültig sein soll. Der Fahrpreis wurde trotz gestiegener Kraftstoffpreise bisher nicht erhöht. Teilnehmer der Priener Tafel fahren umsonst. Der Bürgerbus sollte auf einen umweltfreundlicheren Antrieb umgestellt werden (Autogas? Erdgas? Tankmöglichkeiten?) – Abklärung AUV mit Hr. Polland und Hr. Zagler.
- Die Broschürenreihe zur umweltfreundlichen Naherholung mit dem öffentlichen Personennahverkehr wird fortgesetzt und wird inzwischen vom eigens gegründeten „Chiemseeverlag“ über Gerhard Märkl unter Mitarbeit von Claus Linke (EDV und Layout) und Hans Zimmermann (Fotos) herausgegeben. Im März wurde die 2. Auflage der Broschüre „Museen im Chiemgau mit dem ÖPNV“ öffentlich vorgestellt (in Weingarten/ Rimsting), viele MuseumsleiterInnen aus der Region waren anwesend. Pünktlich zum Start der zweiten Ringliniensaison wurde vom Team auch die Broschüre „Chiemseeringlinie – Wandern, Radeln und Natur erleben“ fertiggestellt. Die Broschüren werden in Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden, mit „Urlaub auf dem Bauernhof“ etc. beworben, sie stellen besonders für Vermieter ein attraktives Angebot dar. Bewerbung, Vermarktung und Verlinkung müssen weiter verbessert werden. Unter www.naturerlebnis-chiemsee.de, von Claus Linke regelmäßig gepflegt, sind alle Touren ausführlich beschrieben. Eine Vernetzung zu den Internetseiten der Radhotels soll hergestellt werden.
- Es soll überprüft werden, ob alle Infos auch an den Chiemgau-Tourismusverband weitergeleitet wurden. Alle Ringlinienhaltestellen sollen eigens gekennzeichnet sein (ist auf Nachfrage bei der RVO bereits geschehen). Die Ringlinie sollte auch in den Ferienjournalen der Tourismusverbände beworben werden, nicht nur in Spezialmagazinen

(wird auf Nachfrage beim Tourismusverband Chiemsee dieses Jahr gemacht).

- Die Landkreise Rosenheim und Traunstein haben eine Mitfahrzentrale eingeführt, www.mifaz.de/Ro oder www.mifaz.de/TS. Die Mitfahrzentralen werden durch Presseartikel, Banner an den Hauptstraßen, Platzfüller für die Gemeindeblätter und durch amtliche Veröffentlichungen beworben, das Angebot wird aber trotz gestiegener Kraftstoffkosten und knappen Haushaltsbudgets immer noch wenig genutzt. Die Bewerbung bleibt eine Daueraufgabe.
- Die Internetseiten der Mitfahrzentrale sollen mittelfristig zur Mobilitätsplattform weiterentwickelt werden (ähnlich der Seite www.nuernbergmobil.de). Dazu wird Hr. Kraus einen Artikel schicken. Die Mifaz muss mit dem ÖPNV besser verlinkt werden. Ideal wäre auch die Koppelung mit einem regionalen Veranstaltungskalender. Über den AUV soll nachgefragt werden, ob die Mifaz im Endorfer bereits vorgestellt wurde.
- Die Chiemseeringlinie für Einheimische und Gäste, Wanderer und Radfahrer ist Ende Mai in die zweite Saison gestartet. Auch hier ist es Ziel, die Fahrgastzahlen noch deutlich zu steigern. Der Fahrplan wurde überarbeitet, die zwei Linien fahren jetzt im Gegenverkehr, die Abfahrtszeiten wurden später gelegt, eine zusätzliche Mittagslinie und in der Früh der Start ab Traunstein neu eingeführt. Neu ist das Einheimischenticket, das für 4,- Euro im Voraus in den Touristinfos erworben werden kann. Kurgäste aus den beteiligten Gemeinden fahren umsonst. Zu Beginn der Saison wurde der Fahrplan wieder in allen beteiligten Gemeinden per Post verteilt (den Druck finanziert der Tourismusverband Chiemsee als Betreiber, die Verteilung übernahm der AUV) und liegt in allen Touristinfos aus. Sehr erfreulich ist, dass sich die Gemeinde Gstadt seit Juli der Ringlinie angeschlossen hat, in Gstadt gibt es mit Schalchen und Gollenshausen nun zwei zusätzliche Haltestellen (+ Haltestelle in Gstadt Dorfmitte). Für Gstadt wird der Fahrplan angepasst, im Internet korrigiert und noch in dieser Saison in Gstadt/Breitbrunn neu verteilt.
- Die Ringlinie sollte in den Gemeindeblättern vorgestellt und beworben werden. Ein Artikel dazu soll über Hans Thümmler/ den AUV erstellt werden. Hans Zagler und Toni Bernauer könnten für die Bekanntgabe der Neuigkeiten in den Rosenheimer/ Traunsteiner Gemeindeblättern sorgen. Es sollte ein Fülltext zum Ringbus an den Wittich-Verlag weitergeleitet werden (AUV).
- Ziel bleibt es, den Bürgerbus und die Chiemseeringlinie auf einen umweltfreundlicheren Antrieb umzustellen. Bisher wurde noch keine Entscheidung getroffen. Ein Pflanzenöl- und ein Hybridantrieb wurden bisher nicht als geeignet eingeschätzt.

Sonstige Anregungen:

In Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden sollte für größere Veranstaltungen ein Angebot an Pendelbussen, ÖPNV etc. entwickelt werden. Beispiel: Heuer wird erstmalig ein Sonderzug für den Steinbruch Rohrdorf

eingesetzt. Besonders wichtig wäre ein Zubringer für den Chiemseechristkindlmarkt.

Der geplante Ausbau des Chiemseerundweges soll beim AUV in den nächsten Jahren Schwerpunktprojekt werden, die laufenden Projekte werden weiterhin unterstützt, zusätzliche Vorhaben zur Verbesserung des ÖPNV werden vorerst eher zurückgestellt werden.

2. Vorstellung des geplanten Ausbaus des Chiemseerundweges

Ziel des geplanten Ausbaus ist eine Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer, Ziel ist es auch, den Erholungswert des Rundweges wieder herzustellen und für die Zukunft wieder eine gemeinsame Bewerbung aller Gemeinden für dieses touristische Herzstück der Region zu ermöglichen. Der Weg soll für Fußgänger und Radfahrer deshalb nach Möglichkeit getrennt werden, eine Verbreiterung bringt nicht den gewünschten Erfolg. Für beide Gruppen soll der Weg möglichst attraktiv bleiben, z.B. über die Einbindung von Panoramarouten für den Radfahrer; begleitend ist ein Informations- und Lenkungskonzept geplant. Auch Routen für den Sportfahrer und Gemeindeverbindungswege werden soweit möglich berücksichtigt. Der Chiemseerundweg weist deshalb an vielen Stellen künftig mehrere Varianten auf, nutzt aber hauptsächlich das bestehende Wegesystem, an einigen Stellen ist ein Lückenschluss erforderlich. Belange des Naturschutzes und der Landschaftsgestaltung finden ebenfalls Eingang in die Entwurfs- und Genehmigungsplanung.

Grobkonzeption und derzeitiger Stand werden allen Teilnehmern vorgestellt, in der anschließenden Diskussion zeichnet sich eine breite Zustimmung für das Konzept der Wegentrennung ab. In Prien sollten ggf. weitere Ortsbesichtigungen stattfinden.

Für das Protokoll:
Marlene Berger-Stöckl, 12.08.2008